



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

November / novembre / noviembre 2011

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A1

**Higher Level
Niveau Supérieur
Nivel Superior**

Paper / Épreuve / Prueba 1

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IB Cardiff ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

Die folgenden Korrekturhinweise enthalten Kriterien für **mittlere Arbeiten**, befriedigend bis gut, drei bis vier, und für **höhere Arbeiten**, sehr gut bis hervorragend, vier bis fünf.

1.

Mittlere Arbeiten sollten folgende Punkte kommentieren:

- die Situation des Ich-Erzählers, aus der heraus diese Episode entstand
- Aufbau und Struktur des Textes
- einige stilistische Mittel, die das Genre der Kurzgeschichte charakterisieren und die dadurch erzeugte Wirkung.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich noch folgende Punkte berücksichtigen:

- eine gründliche Analyse der Beschreibung der Vorgänge, insbesondere der emotionalen
- die Art und Weise wie hier eine besondere und gleichermaßen allgemeingültige Situation der Nachkriegszeit vermittelt wird
- die Merkmale, die den Erzähler charakterisieren
- die Rolle der Moral angesichts der „Freude“ über das gestohlene Brot
- Besonderheiten des Stils wie Satzstruktur, bildhafter Ausdruck, Verwendung von Satzzeichen, der Gebrauch von Adjektiven und Verben.

2.

Mittlere Arbeiten sollten folgende Punkte kommentieren:

- die vermittelte Thematik
- einige Gründe, die das Verhältnis von Stadt und lyrischem Ich kennzeichnen
- einige sprachliche und stilistische Besonderheiten.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich noch folgende Punkte berücksichtigen:

- das Gefühl des Fremdseins trotz Zeit und Mühe, dies zu ändern
- die kontrastierenden Eigenschaften der Stadt und lyrischem Ich, die eine Vertrautheit nicht zulassen
- die andere Sicht aus der Ferne heraus
- die Art der stilistischen Vermittlung.